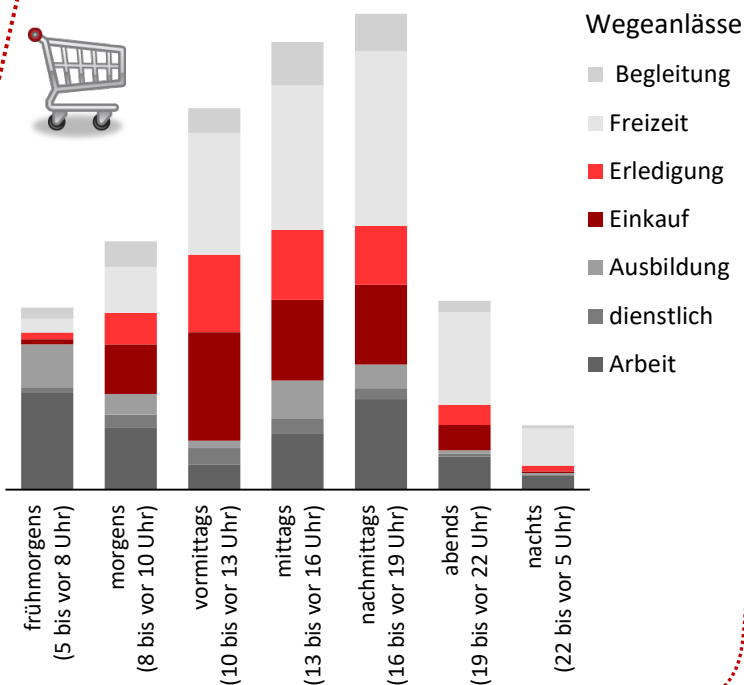




Mobilität rund um den Einkauf - einige Eckwerte

1 Wann wir einkaufen gehen (Großstadtbeispiel)



2 Was der Einkauf in unserer Alltagsmobilität ausmacht

17 % unserer täglichen Wege führen zum Einkaufen.

Das sind in einer Stadt wie Hamburg immerhin

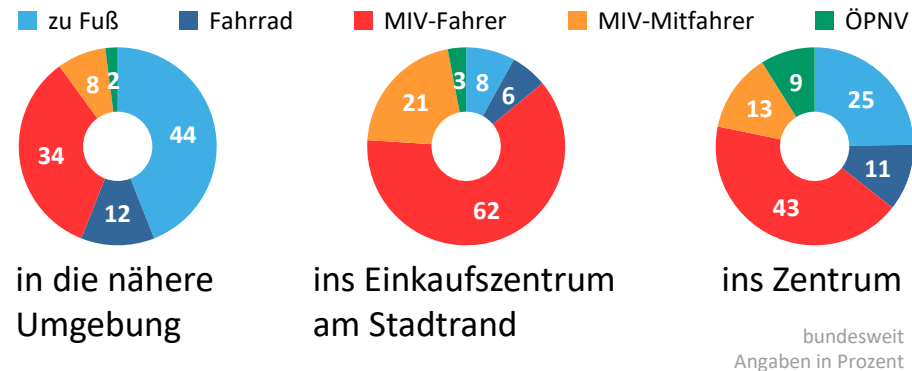
5 % aller anfallenden Kilometer.

Davon in rund **70 %** der Fälle für den täglichen Bedarf.



3

Wie sich unsere Verkehrsmittelwahl abhängig vom Einkaufsziel unterscheidet



4

Wie die Nahversorgungsqualität mit über Mobilität entscheidet

Längen von Einkaufs- und Erledigungswegen abhängig von der objektiven Nahversorgungsqualität (Klassifikation durch infas 360)

pro Weg nach Zweck und Nahversorgungsqualität am Wohnort	Länge in km	
	Mittelwert	Median
Einkauf	3,7	1,5
sehr schlecht	5,3	2,9
schlecht	4,3	2,0
gut	3,4	1,2
sehr gut	2,2	0,8
Erledigung	9,7	3,4
sehr schlecht	10,1	4,5
schlecht	10,6	3,9
gut	8,4	2,9
sehr gut	9,7	2,2

Basis: Hamburger Wege mit den beiden Hauptzwecken von Personen, für deren Haushalt eine Einstufung zur Nahversorgungsqualität vorliegt

5

An der Kasse

Wäre zum Beispiel in Hamburg die Nahversorgung in allen Bereichen sehr gut oder gut, könnten

etwa **30 %** der Einkaufskilometer eingespart werden.